

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	25.06.2012
Ausschuss für Umwelt und Grün	06.09.2012

### Verwendung von Einweg- und Mehrwegbechern im RheinEnergie Stadion

Nachdem über 20 Jahre lang im früheren Müngersdorfer Stadion bzw. heutigen RheinEnergie-Stadion Getränke in Mehrwegbechern ausgeschenkt wurden, entschloss sich die Kölner Sportstätten GmbH zu Beginn der Saison 2010/2011, Einwegbecher zu verwenden.

Diese neue Praxis wurde seitens des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes aufgrund des dabei entstehenden Mülls kritisch gesehen. Unbeschadet der Tatsache, dass die Verwaltung keinerlei rechtliche Handhabe hat, die Verwendung eines bestimmten Bechertyps durchzusetzen, hat sie die hierzu erstellten wissenschaftlichen Studien ausgewertet und sich bei folgenden Stellen nach deren Position erkundigt:

- Deutscher Fußballbund / Deutsche Fußballliga
- FIFA
- Stadt Bochum
- Stadt Dortmund
- Stadt Kaiserlautern
- Polizeipräsidium Bochum
- Polizeipräsidium Köln

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammen fassen:

#### 1. Umweltschutz

Die Frage, welcher Bechertyp die bessere Ökobilanz aufweist, war Gegenstand mehrere Untersuchungen im Vorfeld der EM 2008 bzw. im Nachgang der WM 2006. Sämtliche Untersuchungen kommen einhellig zu dem Ergebnis, dass die Verwendung von Mehrwegbechern in allen betrachteten Szenarien mit großem Abstand ökologisch vorteilhafter ist, als der Gebrauch von Einwegbechern.

Wegen der Details wird exemplarisch auf folgende Publikationen verwiesen:

[http://www.saubere-veranstaltung.ch/tl\\_files/saubere-veranstaltung/Inhaltsbilder/Oekobilanzen/Artikel%20Muellmagazin%20Oekobilanz%20div.%20Bechersysteme.pdf](http://www.saubere-veranstaltung.ch/tl_files/saubere-veranstaltung/Inhaltsbilder/Oekobilanzen/Artikel%20Muellmagazin%20Oekobilanz%20div.%20Bechersysteme.pdf)

<http://www.oeko.de/oekodoc/616/2008-156-de.pdf>

#### 2. Sicherheit

Mehrwegbecher müssen (form-) stabiler als Einwegbecher sein. Dies führt dazu, dass sie gefüllt als Wurfgeschosse verwandt werden können. Prominentes Beispiel hierfür war das Spiel FC St. Pauli gegen Schalke 04 am 01.04.2011, bei dem ein Schiedsrichter-Assistent durch den Wurf mit einem

gefüllten Mehrwegbecher verletzt wurde. Das Spiel wurde daraufhin abgebrochen und der Täter später wegen vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe in Höhe von 12.000 € verurteilt.

Die grundsätzliche Eignung von Mehrwegbechern als „Waffe“ war bereits 2007 Anlass dafür, dass die Polizei in Bochum sich für die Verwendung von Einwegbechern aussprach. Das Polizeipräsidium Köln schloss sich auf Nachfrage der Verwaltung dieser Empfehlung an.

### 3. Logistik und Kosten

Bei Einwegbechern entfällt für die Kundinnen und Kunden der Aufwand für die Rückgabe der Becher, was trotz ggf. schlechtem ökologischen Gewissen als Komfortgewinn wahrgenommen wird. Aus Sicht der Betreiber stellt sich die Verwendung von Einwegbechern ebenfalls einfacher dar, da keine Vorkehrungen für die Rückgabe der Becher und die Auszahlung des Becherpfands getroffen werden müssen.

Kommt es aufgrund eines Becherwurfs zu einem Spielabbruch, entstehen dem Verein und dem Stadionbetreiber weitere Kosten, die sich im Fall des oben genannten Spiels zwischen dem FC St. Pauli und Schalke 04 nach Angaben des Nachrichtenmagazins Der Spiegel auf 400.000 € beliefen.

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wurden Anfang 2012 Gespräche mit der Geschäftsführung der Kölner Sportstätten GmbH und Vertretern des 1. FC Köln geführt. Dabei wurde vereinbart, dass bei Spielen des 1. FC Köln ausschließlich Einwegbecher, bei allen übrigen Veranstaltungen dagegen wieder Mehrwegbecher verwendet werden (vgl. anliegendes Schreiben der Sportstätten GmbH).

### Anlage

gez. Reker

Stadt Köln - Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Herrn Helmut Paul  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln



RheinEnergieStadion  
Südstadion  
Öffentl. Golfanlagen Roggendorf  
Reit- & Baseballstadion  
Albert-Richter-Radbahn  
Sportpark Höhenberg

Da stecken wir dahinter.

05.03.2012

## Nutzung von Getränkebechern im RheinEnergieStadion

Sehr geehrter Herr Paul,

vielen Dank für das konstruktive Gespräch zur Nutzung von Getränkebechern im RheinEnergieStadion, welches wir am 29.02.2012 mit Ihnen geführt haben.

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass das Thema „Umwelt“ eine signifikante Rolle in unserem Unternehmen spielt. Wir wurden im Jahr 2011 durch die Stadt Köln im Rahmen der Maßnahme „Ökoprofit“ zertifiziert. Nicht nur bei der Durchführung von Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, sondern auch im laufenden Betrieb achten wir auf den Einsatz von energie- und ressourcenschonenden Materialien und Technologien. Die Symbiose aus Ökologie und Nachhaltigkeit ist uns wichtig.

Neben der ökologischen und ökonomischen Auswahl der Materialien nimmt aber auch der sicherheitstechnische Aspekt einen wesentlichen Platz in unserer Entscheidungsfindung ein. Die Sicherheit unserer Gäste und Besucher hat für uns oberste Priorität.

Aus diesen Gründen haben wir uns gemeinsam mit unserem Partner, dem 1. FC Köln, zu Beginn der Saison 2010/2011 dazu entschlossen, kompostierbare Einwegbecher aus PLA anlässlich der Bundesligaheimspiele zu verwenden und eine Umstellung von Mehrweg- auf Einwegbecher vorzunehmen.

In der Vergangenheit kam es wiederholt zu Besucherverletzungen, da die Mehrwegbecher je nach Spielverlauf als Wurfgeschosse zweckentfremdet wurden. Seit der Einführung der Einwegbecher sind diese Verletzungen an Besuchern nicht mehr aufgetreten, was uns in der Richtigkeit unserer Entscheidung bestätigt.

Anschrift  
RheinEnergieStadion  
Tribüne Ost  
Aachener Straße 999  
50933 Köln

Telefon  
+49 (0) 221-7 16 16 150  
Telefax  
+49 (0) 221-7 16 16 151  
E-Mail  
info@koelnersportstaetten.de  
Web  
www.koelnersportstaetten.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Andreas Köhler MdR  
Geschäftsführer  
Hans Rütten

Bank  
Sparkasse KölnBonn  
Konto  
200 027 47  
BLZ  
370 501 98  
IBAN  
DE56 3705 0198 0020 0027 47  
SWIFT-BIC  
COLSDE33

Sitz der Gesellschaft  
Köln  
Registergericht  
Köln-HRB 1958

Ein weiterer positiver Aspekt ist die neugewonnene Kundenzufriedenheit. Aufgrund der architektonischen Gegebenheiten im Stadion gab es leider keine Möglichkeit, Getränkeauschank und Becherrückgabe räumlich voneinander zu trennen. Dadurch kam es zu großen Schlangenbildungen an den Kiosken, was wiederum zu unzufriedenen Besuchern führte.

Auch der monetäre Aspekt sollte nicht vergessen werden: Die Verwendung von Einwegbechern führt zu einer Reduzierung der Kosten pro Spieltag/Konzert in Höhe von € 3.840,41 bzw. von € 76.808,20 pro Fußballsaison.

Nach Abwägung aller dieser Kriterien und in Anbetracht der uns sehr wichtigen ökologischen Ausrichtung, möchten wir Ihnen daher folgende Vorgehensweise zur Anwendung von Ein- und Mehrwegbechern im RheinEnergieStadion vorschlagen:

Zu Spielen des 1. FC Köln werden – basierend auf den sicherheitstechnischen Erkenntnissen – ausschließlich Einwegbecher verwendet.

Zu allen anderen Veranstaltungen wie Konzerten, Firmenevents etc. werden wieder Mehrwegbecher zur Anwendung kommen.

Wir hoffen, dass diese Entscheidung auch Ihre Zustimmung findet.

Sollten noch Fragen auftreten, rufen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

Kölner Sportstätten GmbH



Hans Rütten  
Geschäftsführer

RheinEnergieStadion  
Südstadion  
Öffentl. Golfanlage Roggendorf  
Reit- Et Baseballstadion  
Albert-Richter-Radbahn  
Sportpark Höhenberg

---

Da stecken wir dahinter.